



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Redactor responsabil: — Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Bitto. Arad, Piața Plevnei No. 2. — Telefon: 16—39. — Cont la Cec postal 87.119.

No. 58. Mittwoch, den 18. Mai 1938. Anul 19. Jahrgang.

Freie Grenzüberschreitung der Grenzbewohner

zwischen Jugoslawien—Romänien. / für eigenen Gebrauch können Waren zollfrei mitgebracht werden

Im Amtsblatt vom 13. Mai ist das Uebereinkommen veröffentlicht worden, das zwischen Jugoslawien und Romänien betreffs der Grenzüberschreitung der Bewohner der Grenzzone unterzeichnet wurde. Diese Konvention bezieht sich ausschließlich auf die Banater Grenze und lautet:

Die Grenzzone.

hat eine Tiefe von 10 Kilometer, doch kann sie auch beschränkt werden. Die Dorfbewohner dieser Grenzzone können die Grenze einmal wöchentlich an einem Werttage auf 0. und eines Grenzverkehrs Zufuß oder mit Fahrzeug überschreiten.

Die Grenzbücher werden mit Photographie von dem Stuhlrichter auf die Dauer eines Jahres ausgestellt.

Für den eigenen Gebrauch darf man tagenfrei auf dem Gebiete des anderen Staates gekaufte Waren mitbringen, mit Ausnahme von Monopolartikeln.

Die ausgeführten Geldbeträge können monatlich nicht mehr als 1000 Lei oder 330 Dinar auf Grund der Familienbücher und 700 Lei oder 230 Dinar auf Grund der Einzelbücher ausmachen.

Für den Einkauf von Heu, Stroh, Kohlen, Brennholz, Ziegeln u. Brettern können 3000 Lei auf einmal mitgenommen werden, doch immer nur im Rahmen der jährlich gestatteten Summe von höchstens 8000 Lei.

Bei diesen Waren muß der Grenzüberschreiter sich auf Grund eines Zeugnisses vom Gemeindevorstand, in welchem der Eigenbedarf bestätigt wird, eine Bewilligung von der Zollbehörde auslösen.

Von den Zoll- und anderen Taxen sind befreit: die Arzneten, die für Familienmitglieder besorgt wurden, oder die dem Handel freigegeben sind, Blumen, Säde und Transportmittel.

Die Ärzte, Tierärzte und Hebammen aus der Grenzzone — auch jene aus den Städten — können in dringenden Fällen und besonders bei Unfällen jenseits der Grenze Beistand leisten.

Gendarmen mit Messer verletzt

1 Monat Gefängnis dafür.

Timisoara. In der Gemeinde Dinaş unterwarf sich der 19-jährige Dobribov Popov trotz mehrfacher Aufforderung der vormilitärischen Ausbildung nicht. Als die Gendarmerie ihn mit Brachialgewalt dazu zwingen wollte, hat er und sein Vater den Wachtmeister mit einem Messer verletzt. Vater und Sohn wurden deshalb zu je 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Sene Grenzbuchbesitzer, die außerhalb der Grenzzone Waren einkaufen, werden als Schmuggler betrachtet und ihnen wird kein Grenzbuch mehr ausgestellt.

Die Grenzüberschreitung kann aus Gründen der Staatsicherheit und der öffentlichen Sicherheit verboten werden. Das Verbot wird dem anderen Staat mitgeteilt und auch die Aufhebung ist 8 Tage vorher dem anderen

Staat mitzuteilen.

Wo kann man die Grenze überschreiten?

Die Grenzpunkte, an denen die Überschreitung gestattet ist, sind von der Donau bis zur Marosch folgende: Socol, Rajias, Blania, Belobresca, Petrulova, Vescovita, Maidas, Bogobint, Siatina, Marcobiste, Sascomontana, Sascomanana, Potoc Socolari, Nicolintii, Clujticu, Racajdia,

Rusobaveche, Rusobanou Branisti, Flavia, Ciclobaromana, Sam, Nicolobeni, Berliste, Clortea, Fertof, Brant, Barabiamarcina, Gresont, Proskieni, Clobeni, Eschabova, Ticvanulmare, Ticvanulmic, Comoriste, Carnecea, Forotic, Brezon, Surbuculmare, Agadit, Secaseni, Großscham, Latunas, Olpodia, Sberman, Moravita, Dejan, Deutschlamora, Percosoba, Butin, Brestea, Omor, Kleingai, Sangiorge, Tolbadia, Cruceni, Clavos Gab, Rudna, Macedonia, Gones, Foeni, Glubaz, Svanda, Sanmartinul-Sarbesce Dintas, Businik, Otelec, Sanmartinul-Maghiar, Ulbar, Aurelhausen, Ezipta Hobala, Checearomana, Checeacraata, Gertianofsch, Bobba, Beresaulmic si Genei, Hajfeld, Lunga Gottlob, Grotkomlosch, Bjeschbia Mariensfeld, Triebswetter, Nerau, Mbreitslor, Sebaveche, Colonia Bulgara, Regleibshausen si Vordeanu.

Verhandlung gegen Zelea Codreanu in der nächsten Woche

Sensationelle Einzelheiten zu erwarten.

Bucuresti. „Tempo“ meldet in ganz bestimmter Form, daß die Verhandlung gegen Zelea Codreanu im Lauf der nächsten Wochen vor dem Militärgericht beginnen wird. „Curentul“ berichtet, daß Zelea Codreanu sich nicht nur für Vaterlandsver-

rat, sondern auch für Spionage unter den Offizieren und in der Grokindustrie zu verantworten zu überprüfen.

Die Verhandlung wird auch andere sensationelle Einzelheiten mit sich bringen.

Amerita liefert dennoch Heliumgas an Deutschland

Washington. Staatspräsident Roosevelt erklärte gestern den Berichtstattern der Presse, daß der aus sechs Mitgliedern der Regierung bestehende Ausschuss, der mit der Kontrolle der Heliumausfuhr betraut ist, demnächst zusammentritt, um die

Frage der Heliumlieferung an die Zeppelin-Werke neuerdings überprüfen wird.

Die Presse folgert daraus, daß die ameritanische Regierung ihren bisherigen ablehnenden Standpunkt ändern wird.

Verpflichtende Unfallversicherung auf den Staatsbahnen

Zuschläge nach allen Fahrtarten für die Versicherung der Reisenden.

Bucuresti. Die CFR-Generaldirektion verfügte, daß bei Eisenbahn- und CFR-Autobusfahrten die Versicherung verpflichtend ist, wofür gegen eine Gebühr in der 1. Klasse von 12, der 2. von 8 und der 3. von 4 Lei zu zahlen ist. Die CFR hat bei Unfällen je nach Klasse

400.000, 300.000 und 200.000 Lei. Um 2 Prozent werden auch die Abonnement- u. der Frachttarif erhöht.

London und Paris wünschen:

Gleichberechtigung aller Minderheiten in der Tschechoslowakei

London. Der englische und französische Prager Gesandte sprachen bei Ministerpräsident Hobscha vor und machten im Namen von London und Paris die Prager Regierung darauf aufmerksam, daß sie den übrigen Minderheiten dieselben Rechte gewähre wie den Subeten-Deutschen, um Ungarn und Polen nicht zu zeigen.

Die Prager Regierung hat aber schon vorher dieser Mahnung Gehör geleistet und das Minderheitsstatut bereits in diesem Sinne fertiggestellt, über dessen Inhalt wir bereits berichteten.

Von einer durch die Subeten-Deutschen und die Slowaken geforderten Autonomie ist jedoch in diesem Statut keine Rede.

Erfolgreicher Angriff der Japaner

Schanghai. Die Kämpfe an der Eisenbahnlinie Lung-Hai schieben sich immer mehr westwärts. 70 japanische Flugzeuge überschütteten gestern die Straßen der Stadt Sutschau mit einem wahrhaftigen Stahlhagel. In der Nähe von Osten beim Gelben Flusse aber richteten die Japaner gegen die chinesischen Stellungen einen heftigen Angriff und drängten den Feind zurück, obwohl die Chinesen den strengen Stellungen bis auf den Befehl erhalten hatten, die letzten Mann zu halten.

Erdbeben u. Springflut auf Neu-Guinea

London. Auf der australischen Insel Neu-Guinea, früher deutschem, jetzt englischem Schutzgebiet, ereignete sich gestern ein heftiges Erdbeben. Diesem folgte eine Springflut, die die Lagerhäuser von Port Moresby gänzlich vernichtete.

Ungarische Frontkämpfer gegen Umsturz

Wesfkreuzler warfen Petarden in die Versammlung?

Budapest. Wie bekannt, hat in Ungarn die Wesfkreuzbewegung ganz beträchtliche Ausmaße angenommen und sich die Machtübernahme zum Ziel gesetzt. In einer gestrigen Versammlung in Budapest sprach der Präsident der Frontkämpfervereinigung Graf Tolbacz-Lacs vor 30.000 getauerte Front-

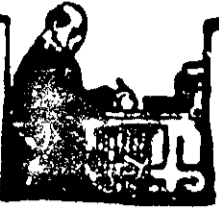
kämpfern und erklärte im Namen 1 1/2 Millionen Kameraden, daß sie keinen neueren Umsturz bilden und nur einen Führer kennen: den Reichsverweser Horthy.

Mehrere Wesfkreuzlergruppen versuchten die Versammlung zu stören und warfen auch 2 Petarden unter die Frontkämpfer, doch explodierten sie nicht. 18 Wesfkreuzler wurden verhaftet.

In Botosani nur romanisch

Botosani. Die hiesige Polizei erließ an die Bevölkerung der Stadt eine Verordnung, sich nur der romanischen Sprache zu bedienen. Dagegenhandelnden ist sogar Strafe in Aussicht gestellt. — Gewiß ist das nur ein Uebergriß der lokalen Behörde, da diese Verordnungen zu der romanischen Minderheitspolitik im Geansatz steht.

Kurze Nachrichten



Die Araber Polizei hat auf Veranlassung der Timisoaraer Staatsanwaltschaft den Selespater Militärflichtling M. G. wegen verschiedenen Verbrechen verhaftet.

Domberr Dr. Lothar Untermeyer wurde an Stelle des verstorbenen Domberrn Fersch zum Vorkarrieristen ernannt.

Im Hafen von Constanta traf eine Sendung von 120.000 Knäueln Manilabindfaden ein, die aus England eingeführt wurden.

Der Großhändler Weinhandlung Müller hat im Landhaus ein Gasthaus gepachtet, um seine eigene Weine auszuschenken.

Der Sachwalter Joan Kota in Salmagiu hat seine Gattin im Streit durch einen Messerstich lebensgefährlich verletzt.

In Blulbag (bei Neupetsch) hat die 80-jährige Bäuerin Draghina Mloc einen verbotenen Eingriff an sich vorgenommen und ist gestorben.

In Neupetsch wurde die 58-jährige geisteskranke Frau Susanna Definger, die ganz allein wohnte, tot in ihrer Wohnung aufgefunden.

Budapest. Das Abgeordnetenhaus hat am Samstag das sogenannte Judengesetz, laut welchem von sämtl. öffentl. u. Privatstellen nur 20 Prozent von Juden besetzt sein dürfen, mit großer Mehrheit angenommen.

In der Gemeinde Baras (bei Schag) brachte die Gattin des Arbeiters Joan Dancu das 16. Kind zur Welt. Von den 16 Kindern leben zehn.

Der 34-jährige Araber Schlossergeselle Melchior Lenzlinger wurde gestern nachts, als er aus einem Gasthause nach Hause gehen wollte, von 4 Männern überfallen und durch Messerstiche schwer verwundet. Die Täter nahmen ihm sodann die Baras von 500 Lei weg und verschwanden.

Die Internationale Donau-Kommission hat in ihrer gestrigen Galatier Konferenz den Bau eines neuen Donaukanals zum Schwarzen Meer beschlossen.

König Leopold von Belgien hat sein Schloss bei Luxern, in welchem die verunglückte Königin Astrid zum letztenmal gewohnt hat, um 20 Millionen Lei einem Baseler Großkaufmann verkauft.

Deutschland steht in Italien so als Lieferant, wie als Warenabnehmer an 1. Stelle.

In der Gemeinde Wabrag (Ungarn) hat ein Bursche seinen Vater, weil dieser ihm eine Ohrfeige versetzt, mit einem Gewehr erschossen.

In der Nähe vom polnischen Hafen Gdynia kippte ein Kahn mit 6 Personen in der Ostsee um, von denen 3 ertrunken sind.

Auf Anordnung des Unterrichtsministers muß künstlich in den Handelsschulen Stenographie und Maschinenscribein in gesteigertem Maße unterrichtet werden.

Gasthäuser müssen mit Wasserleitung versehen sein

Auf einer ministeriellen Verordnung müssen alle Küchen von Gasthäusern mit einem Delfarbanstrich versehen werden. Ferner wird laufendes Wasser (Wasserleitung) für alle Schankpulte in Gasthäusern und Lebensmittelgeschäften vorgeschrieben, sofern in der betreffenden Gasse Wasserleitung vorhanden ist. Wo dies nicht der Fall ist,

müssen große Wasserreservoirs angelegt werden, aus denen stets laufendes Wasser erhältlich ist. Das städt. Gesundheitsamt macht die Gastwirte und Lebensmittelhandlungen auf diese Bestimmungen mit der Aufforderung aufmerksam, ev. bestehende Mängel je früher zu beheben, weil mit der Kontrolle in nächster Zeit begonnen wird.

Aufklärung eines Todesfalls in Ostern

Aus Ostern wird uns geschrieben: Wie seinerzeit berichtet, wurde im Herbst 1937 die Frau Maria Fraunhoffer geb. Palm erhängt aufgefunden. Nach Beerdigung der Frau erstattete ihr Vater die Anzeige bei der Staatsanwaltschaft, daß seine Tochter von ihrem Schwager Vater Nikolaus Fraunhoffer

schwer mißhandelt wurde und als sie ohnmächtig zusammenbrach, habe dieser sie erhängt. Auf Grund der Anzeige wurde das Grab geöffnet und die Leiche von drei Gerichtsärzten untersucht, die feststellten, daß Frau Fraunhoffer Selbstmord verübt hat.

Meisterbücher für Tischler-, Schmiede- u. Spenglermeister werden ausgefolgt

Am 20. Mai haben noch folgende Schmiedemeister ihre Meisterbücher abgeholt: Geza Battay, Seleus; Johann Kender und Georg Nagyhörghy, Sanleant; Stefan Keczkes, Kleinpereg; Johann Traubened, Großpereg; Peter Deal, Barand; Johann Nagy Tuhaj, Rablac; Petru Crisan, Maderat; Agente Chaptean, Frem Capre und Georg Pas, Beschta; Josef Dumelet und Adam Dumele, Slogowaz; Joan Blatu, Rada; Joan Teodorovitsch, Stria-Wilagosh; Stefan Bengch und Stefan Kovacs, Arab; Ludwig Karla, Kleinpereg; Anton Schmoemann, Barjana; Georg Cente, Semlac; Michael Privatichel, Maderat; Stefan Dacsto, Barjas und Nicolae Blaguz, Paurisch.

Mate, Christen-Grig, Stefan Szilcs, Franz Basts, Imre Bonbar Banator, Georg Rababan, Dumitru Oala, Ludovic Bas Socodor, Georg Ambrassalvi Sinte Mare, Georg Pop Arab, Sai, Dimitru Dascal, Socodor, Georg Popovici, Musca, Albalert Coltau, Cobasint, Labislaus Marton Kovine, Georg Brabeau, Caporal Alexa, Schmiedemeister. Geza Lengyel, Ernest Kiss, Arab, Ernest Klug, Johann Schwaner, Franz Somos, Chorol, Zulfus Reich, Arab, Franz Kaiser, Simand, Nicodim Crisla, Jostan Golla, Arab, Johann Kludert, Illyp Kludert, Guttendrunn, Josef Sjatmar, Komlosch, Sebastian Kermann, Sankama, Andreas Mercca, Labislaus Nagy, Arab, Josef Vim, Paurisch, Mikolau Reich, Schandorf, Georg Cocuba Beschta, Spenglermeister. Andreus Uj, Imre Ritot, Johann Depold, Arab, Franz Depold, Kleinsantnikolau, Anton Messer Simand, Tischlermeister.

Am 21. Mai haben folgende Schmiedemeister ihre Meisterbücher zu übernehmen: Sebastian Rencz, Stria-Wilagosh, Michael Teich, Cobasint, Sebastian Gregorovitsch, Sankianna, Jatr's Henger und Ferdinand Weissenburger, Comlous-Altantanna Georg Selesan und Josef Meterle. Curtiel, Mikolau Schadt, Gittenbrunn, Matthias Niedermaier, Anton Hoch und Georg Schriffert, Granicerl Peter Schadt, Neuarab, Michael Wettner, Laut, Joan Marginean und Ilie Frcan, Rablac, Franz Schirl, Conop, Joffi Batran und Michael Faiz, Beschta, Georg Karl, Matscha, Mikolau Kaufmann und Josef Did, Seferkshau, Mikolau Hoffer, Kreuzstätten, Adam Niedermayer Simand.

Am 24. Mai erhalten folgende Tischler- und Spenglermeister ihre Meisterbücher:

Orban Schweitzer, Barfand, Johann

Amerika-Slowaken treffen mit dem Pittsburger Pakt in Prag ein

Prag. Wie vor längerem berichtet, bringt eine Abordnung der amerikanischen Slowaken das Original des Pittsburger Abkommens nach Prag. Wie nun berichtet wird, trifft diese Abordnung am 28. Mai in der tschechoslowakischen Hauptstadt ein. Durch dieses wird bewiesen, daß die Tschechen nach im Weltkrieg die Slowaken die Autonomie verbürgt, aber sie bis heute nicht verwirklicht haben.

Grubeneinsturz bei Saarbrücken

Berlin. In der Nähe von Saarbrücken ist eine Kohlengrube eingestürzt. Von dem Schicksal jener 6 Arbeiter, die sich in der Grube befanden, ist bisher noch nichts bekannt.

Selbstmordversuch mit Spielpistole

Bugosch. Der hiesige Lehrling Georg Jacko hat mit einem seiner Kameraden am Temeschufer mit einer Spielpistole Schießübungen gehalten. Nachdem sein Stiefvater ihn deswegen getadelt hatte, schoss er sich mit dieser in den Kopf. Mit schwerer Verletzung mußte der Lehrling ins Spital geschafft werden.

Flugzeugunglück bei Hermannstadt

Hermannstadt. Der aus der Gemeinde Klempold stammende Pilot Andreas Popa stürzte bei einem Probeflug aus bisher unbekanntem Grund ab. Der Pilot zog sich dabei lebensgefährliche Verletzungen zu und wurde von den Rettern in das hiesige Spital überführt.

Die Maschine ist vollständig in Trümmer gegangen. Die Untersuchung wurde eingeleitet, um festzustellen, was die Ursache des Absturzes war.

Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag, und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Druckerei und Verwaltung: Arab, Gde Fischplatz. Telefon: 16-39. Postfachkonto 8719. Vertretung in Timisoara IV., Str. J. G. Draganu 30 (Fra. Weiss & Co.) Tel. 21-82.

Verhandlung mit Hitler und Mussolini wegen dem span. Thron

Paris. In der französischen Hauptstadt will man wissen, daß der spanische Exkönig Alfonso u. sein Sohn in Rom mit Hitler und Mussolini eine Zusammenkunft hatten. Bei den Verhandlungen soll von der Rückkehr der Bourbonen auf den spanischen Thron die Rede gewesen sein.

In England wird um Regen gebetet

Während bei uns das „Guten von oben“ zu viel ist, hat der Erzbischof von London angeordnet, daß in allen katholischen Kirchen von England bis zum 21. Mai um Regen gebetet werde, weil dort große Trockenheit herrscht.

Kiesenteuer in Bukarest

Bucuresti. Vorgestern in der Früh ist in der Hauptstadt in der Glühbirnen-Fabrik „Super-Lumen“ in der Tudor Vladimirescu-Strasse 4 ein großer Brand ausgebrochen.

Die aus dem Gebäude loderbenden Flammen wurden morgen um 6 Uhr durch einen Fabrikarbeiter wahrgenommen, der durch Alarmzeichen die Feuerwehr sofort verständigte. Das Gebäude hat 2 Stockwerke.

in dessen unterem sich eine Blei-Fabrik befindet. Das Feuer ist im 2. Stockwerke in der Glühbirnen-Fabrik entstanden. Bis zur Ankunft der Feuerwehr stand bereits das ganze Gebäude in Flammen, so daß die aus 4 Kompagnien bestehende Feuerwehr sich damit begnügen mußte, die Ausbreitung des Feuers auf die Nachbargemeinde zu verhindern, was bei größter Anstrengung auch gelungen ist.

Das Hochwasser der Marosch flaut ab

Ueberschwemmung in Sibpa.

Arad. Das ständige Wachsen der Marosch gab Freitag-Samstag zur allgemeinen Besorgnis Anlaß. Der Wasser war bereits derart angeschwollen, daß es nur mehr ein Meter benötigt hätte und die neben der Marosch liegenden Lennispflüge wären unter Wasser gestanden. Glücklicherweise meldet man aus dem Gebirge, daß die in die Marosch fließenden kleinen Flüsse und Gebirgsbäche seit gestern früh bedeutend weniger angeschwollen sind, als dies vor zwei Tagen der Fall war und demzufolge der Wasserstand zu fluten geht.

Die Fabrik selbst aber ist mit der ganzen Installation niedergebrannt. Der Schaden verläuft sich auf mehrere Millionen Lei.

Die Untersuchung zur Feststellung der Brandursache wurde eingeleitet.

Versammlung der Lehrer des Komitates Arad

Arad. Der Verein der Lehrer des Komitates Arad hielt am Sonntag im großen Saale des Stadthauses eine Versammlung, in welcher Berufsfragen verhandelt wurden. Der Versammlung hat auch der Schuldirektor des Araber Komitates Lazar Targisan und der Schulinspektor Ludwig Cioban aus Timisoara beigewohnt.

Mehrheits- und Minderheitsortschaften in der Tschechoslowakei

Bucuresti. „Univerfal“ veröffentlicht eine Statistik des Proger Innenministeriums, laut welcher es in der Tschechoslowakei 17.180 Ortschaften mit tschechischer oder slowakischer, 4000 mit deutscher, 740 mit ungarischer, 620 mit ruthenischer, 650 mit polnischer, je 8 mit romanischer und kroatischer, schließlich 2 mit jüdischer Mehrheitsort gibt.

Bermittlung in Steuerangelegenheiten streng verboten

Bucuresti. Das Finanzministerium hat angeordnet, daß Personen, die im Interesse von Steuerzahlern bei den Finanzbehörden als Vermittler auftreten, sofort der Staatsanwaltschaft angezeigt werden sollen.

Ich zerbreche mir den Kopf



— darüber, daß es noch immer Menschen gibt, die trotz aller Bemühungen von Kirche und Schule den wahren Glauben nicht in sich aufzuwecken vermögen und in deren Sinn nur für Aberglauben Raum ist. Die Befähigung für die Unausrottbarkeit des Aberglaubens ist der Fall, der sich in der Severiner Gemeinde Sabasint ereignete. Dort gruben die Bauern Mihai George, Lodor Sioni, Marcu George, Roman und Lazar Malas nachts die Leiche des vor mehreren Monaten verstorbenen Bauern Georg Projescu aus, zerhackten sie und begrabten die Leichenteile wieder. Die Leichenschänder rühmten sich ihrer Tat offen und gaben bei der Gendarmerie an, daß sie Projescus Leichnam bestattet zu haben müßten, weil sein Leichnam aus dem Grabe stieg und ihnen mit Steinen die Fenster einwarf. — Die Gendarmerie hat die Anzeige erstatet und das Verbrechen wird die Freveler auch hart bestrafen. Sie werden ihre Strafe abbüßen, werden aber unheilbar in ihrem Irrwahn weiter leben.

— darüber, daß sich im Leben Geschickliche ereignen, wie sie von keinem Romanschreiber phantastischer erfunden werden können. Der ehemalige Bundesrichter Winkl. Rotar Dr. Ciemer fußte hatte Matsen- und andere Gelder unterschlagen. Als man ihn zur Rechenschaft zog, verstand er es so meisterhaft den Verurteilten zu spielen, daß sogar die besten Irrenärzte Monate brauchten, um festzustellen, daß fußte geistig vollkommen normal ist. Das Gericht verurteilte ihn hierauf zu vier Jahren Gefängnis. Im Gefängnis spielte er weiter den Verurteilten, obwohl man ihm niemand glaubte. Der Gefängnisarzt hielt den Simulant aber im Auge und sah mit wachsendem Staunen, daß aus dem Simulanten Wirklichkeit wird. Vor einem Monat ist nun an dem Simulanten der Wahnsinn amtlich festgestellt worden und er wurde in eine Irrenanstalt gebracht. — Die Letzte erklären, daß der ursprünglich kerrigste Mann sich durch seine Verstellung selbst in den Wahnsinn hineingesteigert hat

— mit welcher Leichtgläubigkeit unter den früheren Regierungen Leute falsche Urkunden beschaffen und mit deren Hilfe hohe Stellen zu erschwindeln vermochten. Von dem gewissen Präfecten des Komitates Durostor, Michael Gioga, wurde es z. B. erwiesen, daß er nicht rumänischer Staatsbürger ist. Er hatte sich das Staatsbürgerschaftszeugnis gefälscht. Man stellte einen Menschen, über dessen Vergangenheit man nichts näheres wußte, an die Spitze eines Komitates. Nur darum, weil er bei den Wahlen sich als guter Schreiber und Stimmensänger bewiesen hatte. In der hohen Stelle, als Oberhaupt eines Komitates, zeigte er sich in seiner wahren Gestalt, denn er benutzte sich in schamloser Weise am öffentlichen Gut. Laut amtlicher Feststellung hat Michael Gioga während seiner Amtszeit den Staat um 30 Millionen Lei geschädigt. — Jetzt sieht er in Untersuchungshaft und wird vom Gericht zu langjährigem Gefängnis verurteilt werden. Zur großen Schande jener, die ihm eine so hohe Stelle anvertraut hatten und ihn frei schalten ließen.

Beisetzung und verbreitet die „Kraiser Zeitung“.

Die Sprachprüfung der Gastwirte unterbleibt

Während im Timisch-Lorontaler Komitat die Sprachprüfungen von den Minderheiten zu hörenden Gastwirten bereits beendet sind, ist in dem Komitat bereits abfertigte Verordnung des Finanzministeriums Nr. 13.965 eingetroffen, laut welcher auf Grund der Intervention des Gastwirte-Syndikates die Sprachprüfung unterbleibt und die Spezerei- und Delikatessenhändler, welche sich mit dem Verkauf von Flaschenwein befassen, überhaupt keine Prüfungen abulegen haben.

Die Mühlen und Bäder verlangen Preis-erhöhung

Arab. Der Verband der Mühlen des Komitates Arab stellt in einer Eingabe das Ansuchen, daß die Stadtleitung die Mehlpreise um 70 Banl pro Kilogramm erhöhen möge. Die Bäder haben sich diesem Ansuchen angeschlossen. Das Bürgermeisteramt hat das Ansuchen als unbegründet abgelehnt. In Timisoara wurde der Preis für das halbbraune Brot von 10 auf 11.50 und der für das Schwarzbrot von 7 auf 8 Lei erhöht. Damit im Zusammenhang erhöhten sich auch die Mehlpreise auf 10.00 Lei.

Grabräuberei in Belat

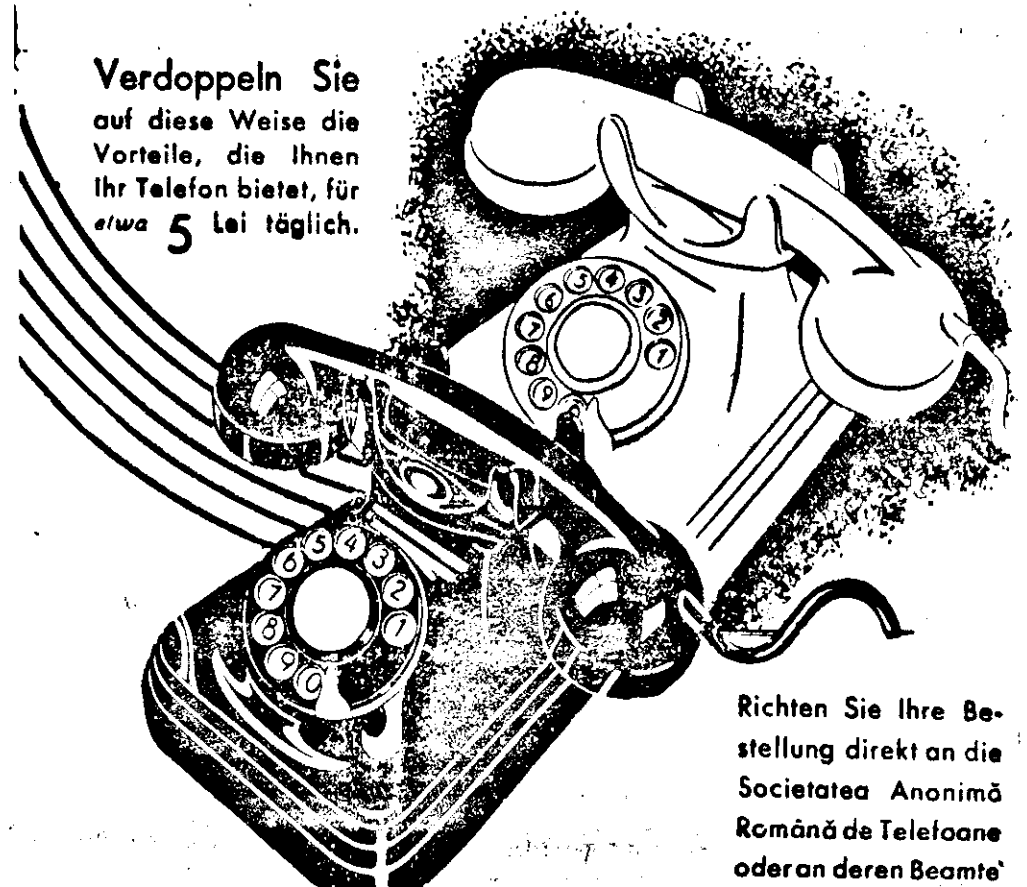
Die Belater Gendarmerie erstattete der Staatsanwaltschaft die Anzeige, daß bei Aushebung einer Grube die Arbeiter das nebenanliegende Grab der Eheleute Georg und Sophia Surbu umscharrten und die Gebeine zur Seite warfen, als wären es Tierknochen. Die Angehörigen der Verstorbenen wandten sich an die Gendarmerie.



SIND SIE UMGEZOGEN.

Dann lassen Sie sich einen **ZWEITEN APPARAT** in der neuen Wohnung installieren und machen Sie sie dadurch vollkommen bequem.

Verdoppeln Sie auf diese Weise die Vorteile, die Ihnen Ihr Telefon bietet, für etwa 5 Lei täglich.



Richten Sie Ihre Bestellung direkt an die Societatea Anonima Română de Telefoane oder an deren Beamte

SOCIETATEA ANONIMA ROMANA DE TELEFOANE

Die wichtigsten Bestimmungen des neuen Verwaltungsgesetzes

Einteilung des Landes in 7 Provinzen. Bürgermeister u. Gemeinderichter werden ernannt. Dem einwählrecht auch für Frauen.

Bucuresti. Das neue Verwaltungs-gesetz ist im Amtsblatt erschienen und somit in Kraft getreten.

Das Gesetz enthält eine Reihe von Neuerungen grundlegender Natur. Das Land wird, wie bereits gemeldet, in folgende 7 Verwaltungsbezirke geteilt:

1. Craiova mit den Komitaten Argos, Dolj, Fagaras, Muscel, Olt, Romanati, Grobloseni, Ralcea, Hermannstadt und Teleorman.
2. Bucuresti: Braila, Constantza, Durostor, Ialomitza, Ifov, Tulcea und Blasca.
3. Sibiu: Cahul, Affermann, Govurlui, Galcin, Ismail, Lapusna, Orhei, Tecuci, Tighina, Tutova und Basari.
4. Iasi: Bala, Balm, Botosani, Czernowitz, Campulung, Dorohoi, Hotin, Rabadz, Roman, Soroca, Storojinet und Suceava.
5. Kronstadt: Bacau, Kronstadt, Buzan, Ciuc, Dambovitza, Neamtz, Oborescu, Brahova, Putna, Ramnicul-Sarat und Treiscaura.
6. Klausenburg: Alba, Bihor, Klausenburg, Maramures, Mures, Nasaud, Satmar, Salaj, Szamos, Kleinstolten und Loda.
7. Timisoara: Arab, Caras, Gorj, Hunedoara, Mehedin, Severin und Timis-Lorontal.

An der Spitze einer Provinz steht der mittels Dekretes vom Herrscher ernannte Gouverneur im Range eines Staatssekretärs.

Jede Provinz hat einen Provinzialrat, der aus gewählten Mitgliedern und aus Mitgliedern von Rechts wegen besteht. Die Ersteren werden von den einzelnen Gemeinderäten, den Landwirtschaftskammern und den Handelskammern der betreffenden Provinz gewählt.

Zu einer Provinz gehören mehrere Komitate als Kontrollkreise, die aus mehreren Stuhlbezirken bestehen.

Die Einteilung der Städte bleibt die alte. Es gibt Munizipalitäten, Städte, die einen Komitatsrat bilden und einfache Städte. Als Munizipalstädte gelten alle, deren Einkommen laut Kostenboranschlag mind. 70 Millionen Lei beträgt. Ein besondere Verfügung des neuen Gesetzes ist, daß die Städte und Gemeinden in der Zukunft nach keiner Person benannt werden können. Ausnahme bilden die Herrschernamen und die Namen der Mitglieder der Herrscherfamilie, die als Ortsbezeichnung verwendet werden dürfen.

An der Spitze der Stadt- und Stadtgemeinden steht der Ortsrichter bzw. der Bürgermeister. Die Ortsrichter werden vom Komitatspräsidenten, die Bürgermeister der Stadtgemeinden vom Gouverneur und die Bürgermeister der Munizipalitäten vom Innenminister ernannt. Pfarrer, Räte, Besitzer von

Schanklizenzen, öffentliche Beamte oder solche Personen, die mit den Gemeinden in Vertragsverhältnis stehen, können nicht zu Ortsrichtern bzw. Bürgermeistern ernannt werden. Außerdem können die Ortsrichter bzw. Bürgermeister nicht Mitglied der gesetzgebenden Körperschaften sein. In den Land- und Stadtgemeinden wird je ein stellvertretender Richter, in den Munizipalstädten zwei stellvertretende Bürgermeister ernannt.

Zusammensetzung des Gemeinderats.

Der Gemeinderat besteht aus gewählten und Mitgliedern von Rechts wegen. In Dörfern werden drei, in Kleinstädten fünf, Komitatsbürgern sieben, in Munizipalstädten zwölf Mitglieder des Gemeinderates gewählt.

Wähler für die Gemeinderäte sind sämtliche Personen beiderlei Geschlechtes, die das 30. Lebensjahr überschritten haben und sich mit Landwirtschaft, Handel, Industrie beschäftigen oder einen intellektuellen Beruf ausüben.

Von Rechts wegen gehören dem Gemeinderat des Dorfes je ein Repräsentant der rumänischen Kirche und der älteste Schuldirektor der Gemeinde an. Dem städtischen Gemeinderat gehören der dienstälteste Direktor der höchsten Schulanstalt, ferner je ein Vertreter der beiden nationalen Konfessionen (orthodox und griechisch-katholische Kirche), der dienstälteste Spitaldirektor und die Vizebürgermeister der Gemeindebezirke (Sektoren) von Rechts wegen an. Das Mandat der gewählten und der Mitglieder von Rechts wegen des Gemeinderates läuft in sechs Jahren ab. In die Kompetenz des Gemeinderates gehören: Die Eröffnung von öffentlichen Einkommenquellen welcher Natur immer, die Bemessung von Gemeindesteuern, Dotierung des Gemeindebudgets, Gemeindearbeiten, territoriale Einteilung des Gemeindegebietes, Käufe und Verkäufe und die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes.

Mit Bombenpreisen wurde das neue Textil-Modewarenhaus **A B C** eröffnet. — Arab, Bul. Reg. Ferdinand, gegenüber der Lutherischen Kirche.

Der Reisbau eine gute Einnahmsquelle Ist das die Liebe?

Für unsere Bauern, die tiefliegendes Sumpffeld haben.

Im Banat wurde bereits vor 300 Jahren auf dem Gebiete der Gemeinden Denta, Omor, Partos und Eszowa Reis gebaut. Als nach Vertreibung der Türken der Bergaba-Dach reguliert wurde, verlegten sich die Leute auf den Getreidebau. Mein Graf Karatschonyi ließ auf seinem Gut in Topolva (bei Denta) Reis bauen.

Im Jahre 1835 überging das Gut des Grafen Karatschonyi in den Besitz der Prinzessin Elisabeth. Die vernachlässigte Reisanlage wurde hergestellt und vergrößert. Heute wird bereits auf 328 Jochen Reis gebaut.

Der Reis benötigt bis zur Ausreife — je nach der Wärme des Sommers — 104—125 Tage. Da der Reis fast während der ganzen Zeit des Wachstums unter Wasser gehalten werden muß, eignen sich zu seinem Anbau gerade die am niedrigsten gelegenen Gebiete sehr gut, besonders Sumpfterrain, das für andere Kulturen absolut nicht zu brauchen ist. Ist aber dieser Boden für den Reisbau sachmännlich vorbereitet, so kann aus ihm ein dreimal größerer Ertrag herausgeholt werden, als aus dem besten Ackerboden. Am vorzüglichsten eignen sich für den Reisbau die lehmigen u. lehmig-kalkhaltigen Leile. Nicht geeignet sind dagegen sandiger und steiniger Boden, weil hier viel Wasser durch Tiefenerosion verlorengeht. Im allgemeinen kann als Norm gelten, daß der Boden umso geeigneter zur Reiskultur ist, je weniger wasserdurchlässig er ist. Ferner muß das Terrain eben oder schwach geneigt sein. Das wichtigste für die Reiskultur ist die nötige Wassermenge. Sie ist gerade dann am nötigsten, wenn die größte Dürre und der größte Wassermangel herrscht. Daher muß eine Reisanlage immer in der Nähe eines wasserreichen Flusses oder Baches liegen.

Zur rationellen Bewässerung muß das Terrain in Tafeln von 30—40 Joch eingeteilt werden. Durch jede Tafel fließt ein Kanal, mit Schleusen versehen, an den Rändern mit Abflußkanälen. Die Tafeln werden dann in sogenannte Gärten von 1/2 bis 3 Jochern eingeteilt. Ueberall ist ein Pumptwerk notwendig.

Der Reis kann im Frühjahr bei einer Mitteltemperatur von 13 Grad gesät werden, in Banloc findet dies etwa in der ersten Maihälfte statt. Diese Manipulation benötigt Fachkenntnis. Auch die Bewässerung fordert eine ständige sachgemäße Bedienung und Ueberwachung. Zwischen 5. und 13. September reifen die Reisaehren. Bevor es zur Ernte kommt, muß vor allem das ganze Wasser herausgelassen werden, dann setzt das Mähen, und wenn möglich, ein Ernteden der Frucht durch mehrere Tage ein, schließlich wird der Reis in Garben gebunden. Zur Reisanlage gehört dann noch die Reismühle, die den Kohreis schält und in Konsumreis umwandelt, und bearbeitet. Während die altmodische Reiskultur nur einen Mittelsertrag von 1321 kg pro Joch

ergab, erzielt man jetzt leicht 2000 kg, ja in den ganz neu angelegten Zeilen des Gutes konnten sogar 3507 kg geerntet werden. Davon sind 47,37% erstklassiger, 4,33% zweitklassiger und nur 6,9% drittklassiger Reis, 14,53% Reiskleie, 19,83% Schale und 4,7% restliche Bestandteile.

Wie bei anderen Getreidearten ist es nicht rätlich, die Reiskulturen mehrere Jahre hindurch auf demselben Territorium zu wiederholen. Es wird vielmehr ein Rotationsystem angewendet, so daß in den verschiedenen Jahresfolgen Reis, Gerste, Hafer mit

Reis angebaut werden, oder Hafer mit Erbsen und als viertes Jahr Labat oder Mais. In einer neuen Reisanlage kann durch 3 Jahre hintereinander Reis kultiviert werden, doch ist es nicht zu empfehlen. Auf alle Fälle muß der Boden entsprechend gebüngt werden. Die neue Herstellung von Reiskfeldern hat in Topolva 3100 Joch pro Joch gekostet; demgegenüber steht ein Bruttoertrag von 14.400 Joch, bei einem Kostenaufwand von 7240 Joch für die Bearbeitung. Somit kann mit einem Reinertrag von 7160 Joch pro Joch gerechnet werden.

Ein vierzehnjähriges Mädchen um 4.000 Dinar verkauft

Stopfle. Dieser Tage erschien bei der Gendarmarie in Saraj die 14-jährige Mulaima Jafitsch aus Bijeljina und gab folgendes an: Vor etwa zwei Monaten kam Osm Jafupovitsch aus Stopfle zu ihrem Vater und warb für einen Verwandten um sie. Der Vater war einverstanden und so reiste Mulaima mit Jafupovitsch nach Stopfle. Statt

sie aber in das Haus des Verwandten zu bringen, verkaufte sie Jafupovitsch an den 42-jährigen Witwer Bessa Rusimovitsch in Gornji Ebljar, in dessen Haus sie wie eine Gefangene gehalten wurde. In einem unbewachten Augenblick konnte sie aus dem Haus flüchten.

Sie rief den Schutz der Behörden gegen Rusimovitsch an.

Die letzte Frau auf der Toteninsel

Paris. Auf der Teufelsinsel ist die letzte der dortin verbannten Frauen, Marie Barthe, im Alter von 76 Jahren gestorben. Sie wurde im Alter von 26 Jahren verhaftet und hat die Strafkolonien Guyana in den folgenden 50 Jahren nicht verlassen. Vor 28 Jahren hatte sie die Erlaubnis erhal-

ten, einen Mitgefangenen zu heiraten. Der Ehe entsprossen zwei Kinder, die aber nach einigen Jahren, ebenso wie der Vater, einer Epidemie erlagen. In den letzten Jahren lebte sie in einer kleinen Holzhitze und widmete sich ihrem Garten und der Hühnerzucht.

Ein König in der 3. Klasse . . .

Leopold, der König von Belgien, ist ein recht gemüthlicher Herr zu sein. Als er sich unlängst zur Erholung nach Tirol begeben hatte, langweilte er sich in seinem Hofwagen unendlich. Kurz entschlossen verließ er sich diesen und bestat in Basel einen Wagen 3. Klasse, wo er sich mit den einfachen Leuten in ein recht gemüthliches Gespräch einließ. Das Bedienungspersonal wurde jedoch von schredlicher Angst befallen, als es den Hofwagen leer fand. Ueberall wurde nach dem König gesucht, aber er war spurlos verschwunden. Man gedachte schon nach Brüssel zu telephonieren, aber eher sollte noch der ganze Zug durchgesucht werden. Und da fand man ihn, wo ihn niemand gesucht hatte: in einem Wagen 3. Klasse. Der König fühlte sich in seiner Umgebung demütig vorzüglich, daß er nicht dazu zu bewegen war, in seinen Hofwagen zurückzufahren.

Mordwaffe verursacht Unglück in Hermannstadt

Hermannstadt. Wie noch erinnertlich sein wird, beging im vorigen Jahr ein Liebespaar im Jungwald Selbstmord. Die Schußwaffe konnte seinerzeit

nicht aufgefunden werden. Gestern fanden zwei Schuljungen die Todeswaffe.

Sie hantierten an dem geladenen Revolver, wobei sich die Waffe entlud und dem 14-jährigen R. R. ins Gesicht drang.

Glücklicherweise bohrte sich das Geschloß bloß durch die Wange, um am Nacken wieder den Körper zu verlassen.

Mindestpreise für Schafwolle

Bucuresti. Die Mindestpreise für Schafwolle wurde folgend festgesetzt: Merino 84, Kornwolle 75 dt, lange, grobe Wolle, weiß, 45 dt, lange, grobe Wolle, schwarz, 41 dt, Schafwolle 33 dt je Kilogramm. Die einheimische Schafwolle darf zu niedrigen Preisen nicht gekauft werden.

Mutter betrügt die Tochter um eine 8-Millionen-Erbchaft

Bucuresti. Die hiesige Frau Anastasiu, die die Vormundschaft über ihre minderjährige Tochter Marcella Florica inne hat, hat eine Erbchaft ihrer Tochter für 8 Millionen Drachmen in Griechenland so vor den Behörden, wie vor der Erbin verheimlicht. Die Frau hatte sich nach Griechenland begeben, wo ein Familienrat einberufen wurde, in dem sie wieder die Erbchaft ihrer Tochter für Romänien verschwieg. Der Familienrat folgte ihr die Millionenerbchaft aus, damit sie die angeblichen Schulden ihres

verstorbenen Mannes decken könne. In der Wirklichkeit erhielt sie jedoch das Geld bei sich. Die Bucurestier Behörden kamen jedoch auf den Betrug baraus und leiteten nun gegen die betrügerische Mutter die Untersuchung ein.

*) Bei Magenleiden, Stuhlstopfung, Verdauungsstörung, Blähung, Schwindel, Brechreiz, Blutdruck, Gallen- und Darmkanalstörungen bietet die Dr. Fildes'sche Salvo-Pille vollständige Genesung. Eine Schachtel bei Dr. Fildes-Pharmazie, Krab

„Roman von Luise Koopfel.“ (11. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Welches Kleid soll ich herauslegen?“
„Wie ist das Wetter?“
„Wunderschön, Miß Brown.“
Die Jose öffnete die Fenster von Vivians Wohnzimmer weit.
„Nichtiger Frühling, beinahe schon heiß.“
„Dann geben Sie mir das weiße Smokingkostüm und Weißfuchs.“
Vivian ging ins Badezimmer. Genau vier Minuten vor zwölf saß sie in der Halle. Sie wußte, Frank-Rudolph war in allen Dingen auf die Minute pünktlich.

Und wirklich, genau um zwölf Uhr fuhr sein Wagen vor dem Hotel vor. Frank-Rudolph war überrascht und doch erfreut, wie Vivian so liebenswürdig und vergnügt auf ihn zukam. Er hatte schon ein recht schlechtes Gewissen, daß er sich die ganzen Tage nicht um sie gekümmert hatte. Sie machte dann gern eine ihrer Troszjahren. Aber heute war davon nichts zu spüren. Mit dem liebenswürdigsten Lächeln kam sie auf ihn zu, streckte ihm die Hand entgegen und sagte:

„Also, das ist schön, Frank-Rudolph, daß du heute endlich einmal mit mir lunchen willst. Siehst du, ich bin auch ganz pünktlich.“

„Ja, woher wußtest du denn, daß ich um zwölf Uhr ins Hotel zurückkommen wollte?“
Vivian lächelte:

„Ich habe mich erkundigt, was der hohe Herr heute zu tun geruhen, da habe ich erfahren, du hättest schon ein paar Mal bei mir angerufen. Und da hab ich mir gedacht: Sicherlich wolltest du mich erreichen, um mit mir zusammen zu frühstücken. Und da bin ich.“

Vivian konnte ganz reizend sein, wenn sie wollte. Sie hatte dann einen Scharm, der Frank-Rudolph mit diesen Dingen bei ihr auslöste. So sagte er herzlich:

„Ich danke dir, Vivian. Ich hatte schon ein schlechtes Gewissen, weil ich dich in diesen ganzen Tagen so vernachlässigt habe. Unangenehme Geschäfte, aber nun scheinen sie in Ordnung zu sein! Also frühstücken wir zusammen. Und hast du sonst irgendwelche Wünsche? Ich bin bis Nachmittag frei.“

Vivian machte ein spitzbübisches Gesicht:

„Ich fürchte, was ich vorhabe, wird dir nicht recht sein. Ich gehe nämlich Einkäufe machen. Aber wirklich nur ein ganz klein bißchen, höchstens für zweihundert — oder sagen wir: zweihundertzwanzig Mark.“

„Warum sagen wir nicht 220,50 Mark“, neckte Frank-Rudolph.

„Aber damit du siehst, Vivian, es tut mir wirklich leid, dich in der letzten Zeit so vernachlässigt zu haben, ich komme mit dir einkaufen. Dann bin ich wenigstens sicher, daß es wirklich bei der ausgefertigten Summe bleibt.“
„Sie frühstückten in bester Sonne miteinander. Der letzte Mauberton Vivians war Frank-Rudolph heute geradezu angenehm. Man mußte auch einmal an etwas anderes denken als an Geschäftsforgen, man mußte sich einmal entspannen.

„So, wo soll es nun hingehen?“

fragte er am Schluß des Frühstückes.
Vivian sah in ihr kleines Notizbuch:

„Ich habe für ein kleines Aterierfest bei Freunden noch ein paar Sachen zu besorgen, Tanzschuhe, Seidenstoff — allerhand Krimskrans. Wenn ich das habe, will ich zur Schneiderin.“
„Dann mußt du mich in die lauben“, Frank-Rudolph machte ein entsetztes Gesicht. Er wußte, daß Vivian unter drei Stunden von einer Schneiderin nicht fort kam.

Der elegante Wagen, den Vivian sich für die Zeit ihres Aufenthaltes in Deutschland gemietet hatte, wartete bereits vor dem Portal des Hotels. Sie stieg ein. Frank-Rudolph lenkte das Auto auf Vivians Bitte zunächst zu dem großen Modehaus, in dem sie ihre Einkäufe machen wollte. Das Haus war jetzt um die Vormittagstunde wieder überfüllt von Käufern und mehr noch von Käuferinnen. Frauen standen mit verlangenden Augen vor den schönen Auslagen, musterten, prüften, wählten. Frank-Rudolph staunte immer über die Befessenheit, mit der weibliche Wesen sich der Leidenschaft des Einkaufes hingeben konnten.

Vivian war sofort auf den Selbstentzückung gesteuert.
„Ach du lieber Gott“, sagte sie zu Frank-Rudolph, „da steht wieder dieser unmögliche Verkäufer mit seinem unmöglichen Englisch. Man hat nämlich neulich schon hier gekauft. Da hatten wir doch eine so gut englisch sprechende Verkäuferin“, sie unterbrach sich, sie sah ein junges Mädchen mit dem Rassenblut von der Rasse kommen.

„Ach, Fräulein“, sagte sie auf Englisch, „Sie haben uns doch neulich bedient. Ich brauche Verschriebenes. Können Sie die Bedienung übernehmen?“

„Sehr gern“, war die Antwort Theas. Im Innern dachte sie, hoffentlich ist die junge Dame eine ebenso liebenswürdige Kundin wie ihre Mutter.

„Womit kann ich dienen?“
„Ich brauche für ein Smokingkostüm, Seide, Samet, Spitzen, die Zeichnung habe ich hier mitgebracht. Sehen Sie, so.“

Vivian legte eine farbige Zeichnung auf den Tisch. Interessiert beugte sich Thea darüber. Der Schein der Lampe fiel auf ihr weiches blondes Haar. Frank-Rudolph stand ein wenig abseits vom Ladentisch. Er sah die Köpfe der beiden jungen Mädchen, den dunklen und den blonden, eifrig über die Zeichnung gebeugt. Gleichgültig streifte sein Blick die junge Verkäuferin. Da strakte er. Etwas in diesem Gesicht, in dem Schnitt von Nase und Mund, erinnerte ihn doch an irgend etwas, was er schon einmal gesehen hatte. Wie Thea jetzt die Augen hob, um suchend die Reihen der bunten Seiden zu durchfliegen, begegnete sie dem Blick Frank-Rudolphs. Dieser Blick aus den klaren grauen Männeraugen hielt sie in einem merkwardigen Mann. Ein Suchen war in diesem Blick, ein Fragen. Schon oft hatten Männer sie so angesehen, in ihr der kleinen Verkäuferin eine leichte Beute wirsend.

(Fortsetzung folgt.)

Neue Regierung in Ungarn

Christliche und rechtsstehende.

Budapest. Wie gestern berichtet, ist in Ungarn eine Regierungskrise ausgebrochen, die mit der Abankung der Daranji-Regierung endete. Noch gestern abend wurde durch den Reichsverweser Wirtschaftsminister Bela Imredy mit der Bildung der neuen Regierung betraut, der bereits über folgende fertige Regierungsliste verfügte:

Ministerpräsident und Wirtschaftsminister: Adalbert Imredy.

Innenminister: Franz Kerekes-Fischer.

Außenminister: Koloman Ranha.

Landwirtschaftsminister: General Eugen Racz.

Finanzminister: Ludwig Reimhardt-Schneller.

Justizminister: Graf Paul Teleki.

Industrie- und Handelsminister: Edmund Macc.

Arbeitsminister: Alexander Strausz.

Unterrichts- und Propagandaminister: Balint Homan.

Die neue Regierung hat noch Samstag den Eid geleistet. Von der abgedankten Regierung verblieben bloß einige im neuen Kabinett, der aus Timsosara stammende Ackerbauminister Dr. Franz Marschall nicht.

Uebersiedle mein Handtaschengeschäft aus der Str. Bratianu gegenüber der Hauptpost unter Str. Eminescu No. 4 (gegenüber dem Corso-Rino). Frau SZABO

Wichtige Mitteilungen.

Die: „Du hast keine Wohnung, wie kommst du aus, wenn du dich nicht in den Heiratsantrag machst!“ Er: „Und trotzdem sah ich nur halb so dumme aus, wie ich in Wirklichkeit war!“

Arader Sommerfahrplan

Gültig ab 15. Mai 1938. — Ankunft und Abfahrt der Züge am Arader Bahnhof.

Table with train schedules for routes: Arad-Timisovara, Arad-Oradea, Timisovara-Arad, Arad-Cermeiu, Arad-Cluj, Arad-Hirsova, Arad-Bucuresti, Arad-Decebal, Arad-Sibiu, Arad-Rovineta, Arad-Brasov, Arad-Bistrita, Arad-Iasi, Arad-Chisinau, Arad-Moscow. Columns include departure/arrival times and train types.

„Der Stappenhase“ auf der Banater Bühne

in Arad und den schwäbischen Gemeinden des Banates

Das Erlebnis des Krieges hat erst spät nach dem Kriege dichterische Formung gefunden. Zuerst kamen Romane, wie die Werke von Erich von Drömer und erst vor einigen Jahren das Kriegsdrama. Es schien, als seien die Wunden des Krieges noch zu frisch, um Probleme des Krieges auf der Bühne bringen zu können. Nun hat Bunje als erster ein Kriegsspielfest geschrieben, das allerdings ganz anders ist, als die längst begrabenen Vorkriegsmittelschwänke.

Die den Leutnant als mitgiftsuchenden Heiratskandidaten darstellt und dazu den Typus des pfiffigen Offiziersburschen in mehr oder minder gelungenen Typen.

Das Lustspiel Bunjes spielt hinter der Front, während eines Aufatmens zwischen zwei Gefechten.

Wienlagen der Front finden sich zu... man und erleben einige Tage der Entspannung, ja der Heiterkeit und Lustigkeit.

Ihr Humor hat nichts Verlogenes und Verkrampfes. Es ist die Lebensbejahung der Menschen, die dem Lob und Ruhm zu sehen gelernt haben und gerade deshalb das Leben und seine Freuden lieben. Die Hauptfigur ist ein in allen Saiteln gerechtes „Frontweibchen“.

Er verschafft seinen Kameraden einen Hasenbraten, wie und erst messen Kosten, das sei hier nicht das.

Das Lustspiel Bunjes schildert die Typen der Front und der Etappe so wie sie waren,

ohne jede Schönfärberei, in der Dürftigkeit ihrer Ausdrucksweise, ohne falschen Hurraraportismus, in bedingungsloser Pflichterfüllung und Treue einander verbunden.

Auch dies heitere Spiel hat als Leitmotiv das Lied vom alten Kameraden, auch wenn es sich hier nicht um Tod und Kampf, sondern einen Hasenbraten handelt. Es wurde in fast allen deutschen Mundarten gespielt und singt über alle deutschen Bühnen. Es ist auch in Deutschland oft als Antritts- und Freudenfeierung gekehrt, weil es durch seinen kräftigen, gesunden Humor sich als Freudenopfer ersten Ranges erweist.

Das Deutsche Landestheater in Romänien hat tausenden von Volksgenossen heitere Stunden mit diesem Stück bereitet. Es wurde schon über 30 Mal gespielt und wird nun im Banat in folgender Spielreihe aufgeführt.

Am 19. Mai Santanna, am 20. Gattenbrunn, am 21. Jahrmarkt, am 22. Arad, am 23. Stiebling, am 24. Neupösch, am 25. Gertiansch, am 27. Haspelt, am 28. Lenauheim, am 29. Mariensfeld, am 30. Großankniblaus, am 31. Mai Barjesch, am 1. Juni Reschtsa, am 2. Juni Großscham, am 3. Juni Stierdorf, am 4. Oravitsa, am 5. Großjetscha, am 6. Perjamosh und am 7. Juni Orschowa.

Todesfall.

In Saderlach ist Matthias Zipsel im 73. Lebensjahre gestorben. Der Verstorbene hatte großen Anteil am Gedeihen der Gemeinde, war Gründungsmitglied der Fr. Feuerwehrgesellschaft, Gemeindevorsteher und als solcher genoss er großes Vertrauen. Er wird beweint von seinem Sohn Franz und dessen Gattin, sowie Enkelkindern in Saderlach und seinem Sohn Matthias Zipsel, der in Deutschland lebt.

Die Siebenbürgische Bank u. G. Filiale Arad gibt ihren geehrten Kunden von Arad und Umgebung auf diesem Wege bekannt, daß die Zinsen der Spar- und Kontokorrenteinstlagen ab 15. Mai d. J. mit 1% (ein Prozent) ermäßigt werden.

Banater Getreidemarkt.

Table listing grain prices: Weizen 570, Mais 310, Hafer 455, Gerste 400, Riesel 320, Weizenbrot 385, Sonnenblumenkerne 450, Kürbiskerne pro 100 kg 660.

GDYNIA advertisement for shipping lines. Includes text: Amerika-Schiffahrtlinien S. A., Nordamerika und Kanada, Südamerika, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires. GDYNIA lini de navigatie S. A., Bucuresti, Str. Poincare 39. Telephone No. 4-22-31.

Rein Neuarader Gemüse auf dem Arader Markt

Protest der schwäbischen Gemüseproduzenten, weil die Händler vor 9 Uhr nicht einkaufen dürfen und nachher das verwelkte Gemüse nicht mehr benötigen.

Arad. Die Arader Stadtleitung beabsichtigt dadurch ein gutes Werk zu tun, daß sie den sogenannten Zwischenhändler ausschaltet und den Arader Hausfrauen die Möglichkeit bietet, vom Produzenten direkt zu kaufen.

Man wollte dadurch erreichen, daß die Arader Hausfrauen erstens billiger einkaufen und zweitens, daß die Produzenten selbst dadurch, daß sie direkt an die Konsumenten verkaufen, einen höheren Preis erzielen.

Von der Ferne betrachtet, ist diese Intention keine schlechte in der Theorie, jedoch zeigt die Praxis ganz etwas anderes.

Die Neuarader Gemüseproduzenten verweigern nämlich den Arader Markt darauf ausgiebig, daß nahezu 40% der Produktion von den Händlern nach den siebenbürgischen Städten oder sonstige an Gemüse arme Ge-

genden geliefert werden. Diese Händler dürfen aber im Sinne der letzten Stadtverordnetenversammlung vor 9 Uhr früh mit dem Einkauf auf dem Gemüsemarkt nicht beginnen.

damit die Preise von den in einem Kartell organisierten Zwischenhändlern nicht bei den Produzenten herabgedrückt und dann bei den Konsumenten in die Höhe geschraubt werden. Unsere Neuarader Schwägerinnen sind aber fleißige Leute, die schon um 3-4 Uhr in der Frühe mit ihrem frischen Gemüse auf den Markt kommen. Die meisten Städterinnen wieder sind nicht so fleißig, stehen erst nach 8-9 Uhr auf und gehen dann auf den Markt einkaufen. Unterdessen hatten natürlich die meisten Händler schon ihr Geschäft gemacht: das Gemüse zusammengekauft, den zu exportierenden Teil verpackt und abgeschoben, während sie den restlichen Teil noch um meeres Geld an die langschlafenden häßlichen Hausfrauen weiterverkauften. Nachdem aber nun das Einkaufsverbot für die Händler besteht und die Arader Hausfrauen doch nicht fleißiger wurden mit ihrem Einkauf, können die Neuarader bis 9 Uhr sozusagen nichts verkaufen und müssen zusehen,

während den 4-5 Stunden verweilt und als unbrauchbar zum Export, später auch von den Zwischenhändlern nicht mehr gekauft wird. Das dies einen Schaden für die Gemüseproduzenten bedeutet, liegt klar auf der Hand und die Praxis hat erwiesen, daß man nicht mit dem Gieß gegen die Zwischenhändler eigentlich die ungeschuligten Neuarader Produzenten getroffen hat.

Gegen diesen „Gieß“ protestieren nun begrifflichweise die Neuarader und nachdem man die Verkaufsmöglichkeit für Produzenten neuerdings noch an eine separate Bewilligung gebunden hat, die ebenfalls Geld, Stempel und Zeitverlust kostet,

sind die Neuarader heute überhaupt nicht auf dem Markt erschienen und stellen sich auf den Standpunkt, daß man ihnen die Lage nicht erschweren, sondern erleichtern muß, da sie ansonsten ihr Gemüse, wenn es nicht rechtzeitig verkauft wird, auf den Müllhaufen werfen müssen.

Vorkäuflich versucht man die Arader Stadtleitung in obigem Sinne aufzuklären und jene Arader Frauen, die Gemüse kaufen wollen, müssen sich nach Neuarader bemühen, wo sie solche billig und in jedem Quantum erhalten.



Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. ...

Keine nassen, noch salztrige Wände mehr „Isolator“-Wundersfarbe, 1 Rgr., 60 Lei, genügt für 2 Quadratmeter. ...

In Arab besteht eine seit kurzem eröffnete, billige Einkaufsquelle für Möbeln, Teppiche, Schmucksachen und Prachtgegenstände. ...

Ein Cornid Garbenbinder, in betriebsfähigem Zustand zu verkaufen bei Martin Braun, Mertisoara. ...

Verlangt in jedem Gasthaus, Kaffeehaus oder Restaurant und in jeder Wajerstube das „Volk-Blatt“.

Für Busfasch wird ein verlässliches, ehrliches Dienstbot für alles bei gutem Gehalt auf die Dauer der Saison gesucht. ...

Junge Dame, mit guten landwirtschaftlichen Kenntnissen, sucht die Führung eines frauenlosen Haushaltes auf Gutshof oder Farm. ...

Ein Yorkfir-Ober, 6 Monate alt, zu verkaufen bei Johann Kaufmann, Seantbau No. 31. ...

Milchbücher, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Käsereien mit Monatsberechnung. ...

Besseres Kinderfräulein, das schön deutsch, eventuell auch französisch spricht, wird zu 5-jährigem Mädchen gesucht. ...

Deutsche Erzieherin wird der sofort gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Kaffirenbücher, mit dem geschäftlich vorgezeichneten Color und Kopien, für Gewerbetreibende und Kaufleute. ...

Ein 4 HP Hoffer-Schranz-Claxton-Schiffmotor Superior Dreiflacker vom Jahre 1936, ...

Moderne Möbel, große Auswähl, gut und billig, bei Josef Szalob, Möbelwerkerei mit Motorbetrieb. ...

Abhängig Päckchen! Kopierpapiere für Märsche, ...

Hauptgewinne bei der staatl. Klassenlotterie

Bei der gestrigen Ziehung der staatlichen Klassenlotterie wurden folgende Hauptgewinne gezogen:

Eine Million Lei hat das Los Nr. 45.960 gezogen; 400.000 Lei hat das Los Nr. 45960 gezogen; 200.000 Lei hat das Los Nr. 38745 gezogen; ...

Bei den Ergänzungslosse haben gewonnen: 200.000 Lei das Los 183256; 100.000 Lei haben die Lose Nr. 192065, 145246; ...

Millionen-Gewinne bei der Goldschmidt-Bank.

*) Eine Käufer von Lotterielosen, die diesmal bei der Goldschmidt-Bank in Arab ihr Glück versucht hatten, ...

Das von der Goldschmidt-Bank gekaufte Los Nr. 45960 gewann 1 Million, die ein Hauptmann, ein Fabrikbesitzer, ...

Viehtransport im Flugzeug

Ottawa Kanada ist eines der Länder, in denen der Flugdienst am stärksten entwickelt ist. In vielen Teilen Kanadas hat das Flugzeug die Stelle der Eisenbahn und des Dampfers eingenommen ...

Stundenfahrplannäßig und sicher Strecken zurück, deren Ueberwindung mit anderen Verkehrsmitteln Wochen oder Monate dauern würde.

Heilbad Calacea. Glänzende Heilerfolge bei Rheuma, Gicht, Ischias u. allerlei Lähmungen. Mit Prospekt dient gerne Keller'sche Badeanstalt, Calacea, ...

Amtlich bewilligter Ausverkauf von Viehzuchtgeräten, Milchhallen-Einrichtungen, landwirtschaftl. Maschinenabteilung FRANZ MAGYARI Arab, Str. B. Goldis No. 5.

DAS LEICHT LAUFENDE QUALITÄTSRAD BARONIA DAS MARKENRAD. Image of a bicycle.

KEINE VALUTENSORGEN MEHR!

Sie können auf Grund einer Wauschalfur tschechische Bäder besuchen. Sie können bei Besuch eines jedwelchen tschechischen Bades sämtliche Baderkosten in Lei erlegen und können hiebei eine einwandfreie Wohnung samt Verpflegung ärztlicher Behandlung, Hotel und Restaurant bei freier Wahl genießen ...

Eilen Sie daher Ihre Vormerkung zu machen, wodurch Sie sich Ihre Reise sichern!

Sie erhalten jede Aufklärung seitens der Stelle die Wauschalfuren für tschechische Bäder vermittelt u. z. durch die Vertretung der

HAMBURG AMERIKA LINIE S. A. R.

KUNSTLER REISEBÜRO Arab, Bul. Regina Maria 24. Telefon 10-86.

Original Fabrikpreis! Von Lei 2950 aufwärts. Prima Fahrräder. 1-a Qualität! Wir garantieren In jedem besseren Fachgeschäft erhältlich. Idealwerke & Schembra U.-G. Medias.

Weiss & Gätter

empfiehlt: FAHR-Garbenbinder

Leichtzügig! Delbahl! Fehlerlose Arbeit! Pressschmierung!

Inbegriff deutscher Wertarbeit! Wunderschönes, doppelgedromtes, Ringlager-Fahrrad. Die Perle der deutschen Fahrrad-Industrie. Die Vorzüge sämtlicher Marken-Fahrräder vereint. ... SIGISMUND HAMMER & SOHN Arab, Bul. Reg. Ferdinand 27. Telefon 18-47.

ABSOLUTE SICHERHEIT

bietet Ihnen nur das Allerbeste! Verwenden Sie daher ausschließlich nur die einzigartigen, unübertrefflichen Brillant Extra Primissima und Super Golden Finest.



VERLÄSSLICHSTES Abonnement und Eisbestellung für Haushalt und Geschäft ist

REUSZ KUNSTEISFABRIK

Am billigsten nach Hause geliefert. Flora C. A. Tel. 11-41. Arab, Bulev. Negele Ferdinand 33

Aspe Filme Foto-Apparate. Ausarbeitungen bei Kecskaemeti Timisoara I, Str. Duca 2.

Verlobung in Kreuzstätten. In Kreuzstätten verlobte sich der Junglandwirt Franz, Sohn des Landwirtes Franz Guf und der verstorbenen Christine Guf, geboren in Seantbau, mit der Tochter Mariana des Landwirtes Josef Weissenburger und Frau, geb. Maria Gisel in Saderlach.

Eustiges

Im Kriege war ich lange Zeit mit dem ung. Honved-Oberleutnant Zmu von Gulhasfalva zusammen. Imre von Gulhasfalva sprach gerne, viel und in jenem harten, falls betonten, aber so lieb uftigen Deutsch, das die Mitoswige so populär gemacht. Imre von Gulhasfalva war aber auch stolz auf seine Kenntnis der deutschen Sprache, nur einmal sagte er mir: „Ich spreche, bitte schön, sehr gut deutsch — nur der — der Betonierung ...“

Erkenntniszeichen. Während des Krieges waren wir an der Westfront einmal in einer Stellung, wo es kein Wasser zum Waschen gab, und wir sahen aus wie die Toten. Hier zum Trinken hatten wir gläserne Teller und kühlten uns mit unserer schwarzen Gesichter ganz wohl. Einmal kam ein General zur Inspektion und fragte einen von uns, ob es denn nicht sehr unangenehm sei, wenn man sich wochenlang nicht waschen könne. „O nein, Herr General“, antwortete der Mann, wir kennen uns ja an der Stimme.“

Großmut eines Schotten. Mac Pherson bekam aus Versehen 10 Schilling zuviel Gehalt ausgezahlt und steckte den Schein ohne Gegenrede ein. Als er aber am nächsten Tag 10 Schilling zu wenig ausgezahlt bekam, machte er einen mächtigen Krach. Man untersuchte die Sache und fand dabei auch den ersten Fehler. Natürlich konnte sich der Lohnbuchhalter die Frage nicht verkneifen, warum Mac Pherson nicht gleich das erstmalig protokolliert habe.

Mac Pherson war aber nicht auf dem Mund gefallen und brüffelte sich laut: „Wegen eines lumpigen Fehlers werde ich doch kein Theater machen. Aber wenn so etwas zweimal vorkommt ...“

SPORT

Roman. Pokalspiele.

Bucuresti: Rapid-Venus 2:1 (1:1, 1:1). Vor 30.000 Zuschauern boten beide Mannschaften ein geruchvolles Spiel, welches in der verlängerten 7. Minuten durch Baraitos Goal mit dem Siege Rapis ihr Ende hatte. Timisoara: CFR-Victoria 2:0 (0:0). Die Timisoaraer Besig-Mannschaft gelangte somit in den Entscheidungslampf um den roman. Pokal mit Rapid. In der 2. Halbzeit spielte CFR mit mehr Wille und Lust, was auch mit Erfolg gekrönt war. Der Held des Sieges war aber der Formann Stahel.

Bucuresti: Studenten-Universitäten 4:1 (2:0). Diesmal hat Studenten den Kampf um den 4. Platz aufgenommen. Sportul Studentesc-UCFR 4:2 (0:2). Der Kampf hat mit einem übernatürlichen Angriff der Gäste seinen Anfang und diese stehen die

heimischen nicht zu Worte kommen. Nach der Pause aber wendete sich das Blatt und die Studenten wurden Besitzer der 2 Punkte.

Oradea: Chinezul-MSA-CD 4:1 (3:1). Verdienter Sieg. Während des Spiels ereignete sich ein sehr bedauerndwerter Unglücksfall. Der ausgezeichnete und bestbekannte CD-Spieler Suhaj erlitt während eines Zusammenstoßes mit dem Chinezul-Formann Hof einen Beinbruch. Nach diesem Unglücksfall spielte CD ganz ohne Lust. Auch der Auswahlfornann David hatte diesmal einen schwachen Tag gehabt.

Bala-Mars: Vönlj-Untrea-Tricolor 2:0 (1:0). Die Bucurestler kämpften fest um die Punkte, aber die zu Hause Spielenden konnten sich doch den Sieg an sich retten.

Cluj. Timisoara: Electrica-UCR 1:1

Fraterlia-Polltechnica 6:2 (3:1).

Restia: SEM-Banatul 4:0 (1:0).

Timisoaraer Bezirksmeisterschaft Timisoara: Jandarmi-Bohn 4:2 (2:1), Rapid-Patria 3:1 (2:1). Gassel: Jimboliana-Vulturil 1:0 (1:0). Freiborf: Freiborf-Fortuna 6:0 (1:0).

Araber Bezirksmeisterschaft. Titanus-Sparta 4:1 (2:1), Tricolor-Galoch 5:0 (0:0), Transilvania-Inventus 1:1 (1:0), SEM-Astra 2:2 (1:1).

Freundschaftsspiele. Arab: UCRA-Moria 3:2 (0:1). Restia: UCR-Vulturil (Zugoch) 3:1 (1:0). Ausland. Berlin: England-Deutschland 6:3 (3:3).